

Etat für die Provinzial- für 1882/83

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag pro	
			1882/83 und 1883/84.	Betrag nach dem früheren Etat pro 1879/80.
			ℳ	ℳ
I.		Zinsen.		
	1	Zinsen von Kapitalien (Kapitalbestand: 94 519,87 ℳ. à 4%)	3 780,79	3 648 —
	2	Unterstützungsfonds für entlassene Blinde (Kapitalbestand: 11 495,45 ℳ. à 4%)	459,72	432 —
		Summe Titel I	4 240,51	4 080 —
II.		Ertrag aus Landwirtschaftsbetrieb und Viehstandnutzung.		
	1	Ackerfelder (ca. 2 Hektar à 60 ℳ.)	120 —	120 —
	2	Ertrag aus Viehstandnutzung	1 200 —	600 —
	3	Gärten	—	1 200 —
	4	Werth des Düngers	100 —	150 —
		Summe Titel II.	1 420 —	2 070 —
III.		Pensions-Beiträge und Kleiderkosten-Vergütung für Zöglinge.		
	1	Pensionen der Zöglinge der Arbeiter-Abtheilung	7 000 —	6 000 —
		Zu übertragen	7 000 —	6 000 —

Blinden-Anstalt zu Düren und 1883/84.

Titel		Witbin jetzt		Bemerkungen.
	Nr.	mehr	weniger	
		ℳ	ℳ	
		132,79	—	Die Werthpapiere und Hypotheken der Anstalt mit einem Nominalbetrage von 94 800 ℳ. sind in Gemäßheit des Beschlusses des Provinzial-Verwaltungsraths vom 5. October 1880 zum Marktwerte von 94 519 ℳ. 87 Pf. von dem Provinzialfonds übernommen worden. Von der letzteren Summe werden der Anstalt 4% Zinsen jährlich gezahlt.
		27,72	—	Zie Kapitalien des Unterstützungsfonds befaßen nach dem früheren Etat in Werthpapieren mit einem Nominalbetrage von 9 600 ℳ. — Pf. welche ebenfalls von dem Provinzialfonds zum Marktwerte von 9 636 „ — „ übernommen worden sind. Dieser Fonds hat sich vermehrt um 1 559 „ 45 „ so daß derselbe auf die Summe von 11 495 ℳ. 45 Pf. angewachsen ist, welcher Betrag von dem Provinzialfonds mit 4% pro Jahr verzinst wird.
		160,51	—	Bereits in dem Etat pro 1879/80 war darauf hingewiesen worden, daß es vortheilhafter sein würde, das Ackerland der Blindenanstalt an die Irrenanstalt gegen eine Pachtsumme von 24 ℳ. pro Morgen zu überlassen. Da das alte Blindenanstaltsgebäude im Jahre 1879 verfallen worden ist, so hat die Blindenanstalt mit Rücksicht darauf, daß auf dem Anstaltsareale ein Neubau errichtet werden mußte, die Ackerwirtschaft einseitig fortbetrieben. Aus dem früher bereits geltend gemachten Grunde, daß die Anstalt weder Arbeiter noch Jagdfrösche besitzt, empfiehlt es sich indessen, nicht allein das Ackerland, sondern auch das Areal des Anstaltsgartens der Irrenanstalt zu verpachten, wodurch zugleich die Befoldung eines Gärtners für die Anstalt in Wegfall kommt. (Siehe Tit. I Nr. 24 der Ausgabe.) Nach Vertheilung des Neubaus werden ca. 2 h Garten und Ackerland erst der Irrenanstalt für die Beamten übrig bleiben, deren Verpachtung an die Irrenanstalt erfolgen soll und zwar zu 15 ℳ. pro Morgen, weil der früher in Aussicht genommene Pachtzins von 24 ℳ. zu hoch erschienen ist.
		600	—	Die Maß von Schweinen aus den Ueberresten der Speise kann ungeachtet der Verpachtung des Anstaltsareals fortgesetzt werden.
		—	1 200	Einnahme aus dem Garten fällt in Folge der Verpachtung fort.
		—	50	
		600	1 250	
		—	650	
		1 000	—	Die Einnahme betrug: pro 1878 . . . 4 212 ℳ. 36 Pf. " 1879 . . . 4 152 „ 17 „ " 1880 . . . 3 499 „ 90 „ Summe 11 864 ℳ. 43 Pf. oder pro Jahr 3954 ℳ. 81 Pf. — rund 4000 ℳ. Für die Folge hat der Rhein. Landarmen-Verein für diejenigen landarmen Blinden, welche in der Arbeiter-Abtheilung aufgenommen werden, ebenfalls den Pensionszins von 400 ℳ. pro Jahr zu entrichten.
		1 000	—	



Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag pro 1882/83 und 1883/84.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1879/80.	
			ℳ	℥	ℳ	℥
		Uebersrag	7 000	—	6 000	—
	2	Pensionen der Zöglinge der Unterrichts-Abtheilung	1 000	—	1 000	—
	3	Kleiderkosten-Beiträge für 94 Zöglinge der Unterrichts-Abtheilung	5 700	—	5 750	—
		Summe Titel III.	13 700	—	12 750	—
IV.		Erlös aus dem Verkauf von Handarbeiten	14 000	—	12 500	—
		Summe Titel IV. per so.				
V.		Außerordentliche Einnahmen.				
	1	Kartirlicher Anteil der Irrenanstalt an den Ausgaben für die Pumpsation (Kohlen, Unterhaltung und Bedienung der Maschine)	2 500	—	2 500	—
	2	Freiwillige Beiträge	300	—	300	—
	3	Zufällige Einnahmen (Erlös aus dem Verkaufe alter Pumpen, Knochen, Küderstattung von Kleiderkosten und zur Veruadung)	739 49	—	880	—
		Summe Titel V.	3 639 49	—	3 770	—
VI.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	61 100	—	64 100	—
		Summe Titel VI. per so.				
		Wiederholung der Einnahmen.				
I.		Zinsen von Kapitalien	4 240 51	—	4 080	—
II.		Ertrag aus Landwirtschaft und Viehstandhaltung	1 420	—	2 070	—
III.		Pensionsbeiträge und Kleiderkosten-Vergütung für Zöglinge	13 700	—	12 750	—
IV.		Erlös aus dem Verkauf von Handarbeiten	14 000	—	12 500	—
V.		Außerordentliche Einnahmen	3 639 49	—	3 770	—
VI.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	61 100	—	64 100	—
		Summe der Einnahmen	98 100	—	99 270	—

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
ℳ	℥	
1 000	—	
—	—	Auf Grund des §. 3 des Reglements für die Anstalt vom 25. August 1873 wird beantragt, den Pensionsfuß für besser situirte Kinder von 200 ℳ. auf 400 ℳ. pro Jahr zu erhöhen, da die Unterhaltung eines Zöglings in der Anstalt diesen Satz noch übersteigt.
		Die Einnahme betrug: pro 1878 . . . 1 007 ℳ. 64 ℥.
		„ 1879 . . . 884 „ — „
		„ 1880 . . . 1004 „ 81 „
—	50	
1 000	50	Von den 100 Zöglingen werden von 6 Zöglingen die Kleider selbst gestellt, weshalb die Kleiderkosten für 94 Zöglinge nach dem früheren Satze von 51 ℳ. = 1 500 ℳ. und für 64 Kinder à 65 ℳ. 4 160 „
950	—	Summe 5 660 ℳ.
		oder nach 5 700 ℳ. berechnet worden sind.
		Die Einnahme betrug: pro 1878 . . . 5 163 ℳ. 55 ℥.
		„ 1879 . . . 5 345 „ 45 „
		„ 1880 . . . 5 440 „ 69 „
1 500	—	Die Einnahme betrug: pro 1878 . . . 7 300 ℳ. 16 ℥.
		„ 1879 . . . 15 045 „ 97 „
		„ 1880 . . . 15 009 „ 71 „
		Summe 37 445 ℳ. 84 ℥.
		oder pro Jahr 12 481 ℳ. 95 ℥.
		Mit Rücksicht auf die Einnahme der beiden letzten Jahre auf 14 000 ℳ. erhöht.
10	—	Der Anteil betrug: pro 1879 . . . 2 847 ℳ. 70 ℥.
		„ 1880 . . . 2 580 „ — „
		Geschenk Seiner Durchlaucht des Herzogs von Arenberg.
	140 51	Die Einnahme betrug: pro 1878 . . . 2 800 ℳ. 94 ℥.
		„ 1879 . . . 811 „ 48 „
		„ 1880 . . . 756 „ 28 „
10	140 51	
	130 51	Zu der Einnahme pro 1878 befindet sich die unter Tit. V Fol. 1 verzelebene Einnahme.
	3 000	
160 51	—	
—	650	
950	—	
1 500	—	
—	130 51	
—	3 000	
2 610 51	3 780 51	
	1 170	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag pro 1882/83 und 1883/84		Betrag nach dem früheren Etat pro 1879/80.	
			₰	₰	₰	₰
I.		Befoldungen, Löhne und Remunerationen.				
	1	Dem Direktor Gehalt	3 600	—	3 300	—
		Dazu an Natural-Kompetenzen: freie Wohnung nebst Garten, Heizung und Beleuchtung.				
	2	Dem 1. Lehrer Gehalt	1 950	—	1 950	—
		Dazu an Natural-Kompetenzen wie ad 1.				
	3	Dem 2. Lehrer Gehalt	1 700	—	1 500	—
		Dazu an Natural-Kompetenzen wie ad 1.				
	4	Dem 3. Lehrer Gehalt	1 500	—	1 500	—
		Dazu an Natural-Kompetenzen wie ad 1.				
	5	Dem Oekonomie-Verwalter Gehalt	1 800	—	1 800	—
		Dazu an Natural-Kompetenzen wie ad 1.				
	6	Der Industrie-Lehrerin Gehalt	1 050	—	1 050	—
		Dazu an Natural-Kompetenzen wie ad 1.				
	7	Dem 1. Werkmeister Gehalt	1 050	—	1 008	—
		Dazu an Natural-Kompetenzen wie ad 1.				
	8	Dem 2. Werkmeister Gehalt	1 040	—	1 008	—
		Dazu an Natural-Kompetenzen wie ad 1.				
	9	Dem 3. Werkmeister Gehalt	1 030	—	1 008	—
		Dazu an Natural-Kompetenzen wie ad 1.				
	10	Dem 1. Wärter und Werkmeister-Gehälften Lohn	468	—	468	—
		Dazu freie Station.				
	11	Dem 2. Wärter und Werkmeister-Gehälften Lohn	450	—	450	—
		Dazu freie Station.				
	12	Dem 3. Wärter und Handdiener Lohn	300	—	250	—
		Dazu freie Station.				
	13	Der 1. Wärterin und Arbeitshülfslehrerin Lohn	300	—	300	—
		Dazu freie Station.				
	14	Der 2. Wärterin und Arbeitshülfslehrerin Lohn	275	—	250	—
		Dazu freie Station.				
	15	Der 3. Wärterin und Näherin Lohn	250	—	—	—
		Dazu freie Station.				
	16	Remuneration für den katholischen Religionslehrer	1 425	—	300	—
	17	„ „ „ evangelischen Religionslehrer	740	—	300	—
	18	„ „ „ israelitischen Religionslehrer	150	—	150	—
		Zu übertragen	19 078	—	16 592	—

Mithin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
₰	₰	
300	—	Zeitiger Stelleninhaber: Direktor Koder.
—	—	Stelleninhaber: Lehrer Fett.
200	—	Stelleninhaber: Lehrer Hoff.
—	—	Stelleninhaber: Lehrer Krage.
—	—	Stelleninhaber: Verwalter Dohm.
—	—	
42	—	Stelleninhaber: Werkmeister Janen.
32	—	Stelleninhaber: Werkmeister Vordenbümen.
22	—	Stelleninhaber: Werkmeister Ervenich.
—	—	
—	—	
50	—	
—	—	
25	—	
—	—	
250	—	Bisher hat eine Person mit Näharbeiten für die weiblichen Jüglinge im Tagelohn beschäftigt werden müssen. Da diese beständig in Arbeit ist und zugleich bei der Beaufsichtigung, Führung und Reinigung der Jüglinge, wie auch bei der Ausübung im Rechenunterricht nicht entbehrt werden kann, so ist deren Lohn hier angesetzt und bei Tit. III Pos. 1 in Abzug gebracht.
1 125	—	Der katholische Geistliche Lindemann versieht die Pastorierung der Irren- und der Blindenanstalt und soll dessen Gehalt zur Hälfte von jeder Anstalt bezahlt werden.
440	—	Gleichenfalls die Kosten für die Ertheilung des evangelischen Religionsunterrichts und der Pastorierung der Blinden- und Irren-Anstalt beiden Anstalten je zur Hälfte zur Last gestellt.
2 486	—	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag pro		Betrag nach dem	
			1882/83	und	früheren	Etat pro
			1883/84.		1879/80.	
			₰	₰	₰	₰
		Uebersatz	19 078		16 592	
19		Vergütung für Musikunterricht nach Berechnung	1 500		1 500	
20		„ „ Unterricht im Klavierstimmen	200		200	
21		„ „ Ertheilung des Unterrichts im Bürstenbinden	400		—	
22		Kommuneration des Anstaltsarztes	180		180	
23		Dem Pförtner Lohn Dazu freie Station.	300		300	
24		Dem Gärtner Lohn Dazu freie Station.	—		400	
25		Dem Maschinisten Lohn Dazu freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung.	1 098		912 50	
26		Dem Heizer Lohn	720		720	
27		Der Haushälterin der Unterrichtsanstalt Dazu freie Station.	400		400	
28		Der Haushälterin der Arbeiter-Abtheilung Dazu freie Station.	—		324	
29		Der Weinwandaufsichterin Lohn Dazu freie Station.	270		270	
30		Dem Schuster Lohn Dazu freie Station.	324		—	
31		Den 4 Mägden Lohn Dazu freie Station.	720		720	
32		Pension des Lehrers Hendgen	1 080		1 080	
33		„ „ „ Peters	1 425		1 425	
34		„ „ Werkmeisters Bollweiser	—		264	
35		Kommuneration für Führung der Hausflasse	450		450	
36		Für Kommunerationen und Unterstützungen an Beamte und Bedienstete der Anstalt, zu verwenden auf Beschluß des Provincial-Verwaltungsraths.	—		300	
Summe Titel I.			28 055		26 037 50	

Titel II				Bemerkungen.		
				Mithin jetzt		
				mehr	weniger	
				₰	₰	
				2 486	—	
				—	—	
				400	—	Die Bürstenbinderei hat sich in andern Blindenanstalten als für Blinde leicht erlernbar und einträglich erwiesen und wird jetzt schon in 10 von 14 Anstalten betrieben. Dieses Gewerbe kann in kurzer Zeit erlernt und namentlich auch von älteren, sonst ungeschickten Blinden und Mädchen leicht angefaßt werden. In der Blindenanstalt sollen es hauptsächlich ältere Jünglinge der Arbeiter-Abtheilung, die zu den komplizirtesten Flechtarbeiten kein Geschick haben, wie auch Mädchen der Arbeiter-Abtheilung, die mit Seidnarbeit wenig verdienen, betreiben und wird ohne Zweifel der Reinertrag der Handarbeiten dadurch gesteigert werden. Für Ertheilung des Unterrichts im Bürstenbinden soll ein in der Stadt wohnender Bürstenbindermeister kundenweise angenommen werden.
				—	400	Zu die Säbentriebe an die Irrenanstalt verpachtet werden, so ist ein Gärtner nicht mehr notwendig. (Siehe Tit. II Pos. I der Einnahme.)
				95 50	—	
				—	—	
				—	324	Nach Fertigstellung des Neubaus für die Arbeiter-Abtheilung werden die Küchen für die Unterrichts- und Arbeiter-Abtheilung vereinigt werden, weshalb von diesem Zeitpunkt ab nur eine Haushälterin erforderlich ist.
				324	—	In der Anstalt hat ein Schuster fortwährend Arbeit, weshalb die Annahme eines Schusters, der gleichzeitig in der Anstalt wohnt und den Wäscherdienst in der Arbeiter-Abtheilung verrichtet, für zweckmäßig erachtet wird; es ist dieser Betrag bei Tit. III Pos. 1, aus welchem der Schuster früher bezahlt wurde, abgezogen worden.
				—	264	Der p. Bollweiser ist am 27. Dezember 1880 gestorben.
				—	300	Die jetzige Einvidnung, wonach jährlich bestimmte Kommunerationen an einzelne Beamte und Dischpersonal vertheilt wurden und wofür ein besonderer Titel im Etat vorgesehen war, hat sich nicht bewährt, weshalb diese Position des Etats bei allen Anstalten in Zukunft fortfallen soll.
				3 305 50	1 288	
				2 017 50		

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag pro 1882/83 und 1883/84.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1879/80.	
			ℳ	℥	ℳ	℥
II.		Beföhrigung: laut Spezial-Etat	31 250		33 200	
		Summe Titel II. per se.				
III.		Für Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäſche: laut Spezial-Etat	8 200		8 875	
		Summe Titel III. per se.				
IV.		Für Reinigung: laut Spezial-Etat	2 100		1 600	
		Summe Titel IV. per se.				
V.		Für Mobilien und Utensilien	1 500		1 750	
		Summe Titel V. per se.				
VI.		Für Heizung und Beleuchtung:				
	1	Für Heizung laut Spezial-Etat	4 000		5 948	
	2	Für Beleuchtung laut Spezial-Etat	1 950		1 950	
		Summe Titel VI.	5 950		7 898	
VII.		Für Krankenpflege	300		300	
		Summe Titel VII. per se.				

Witbin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
ℳ	℥	ℳ	℥	
			1 950	Die Ausgabe betrug: pro 1878 . . . 31 422 ℳ. 96 ℥. " 1879 . . . 31 308 " 92 " " 1880 . . . 31 767 " 17 " Summe 94 497 ℳ. 05 ℥. oder pro Jahr 31 520 ℳ. 08 ℥., rund 31 500 ℳ. Hiervon ab: Beföhrigung für den Wärter 250 " bleiben 31 250 ℳ.
			675	Die Kosten für Beschaffung der Tischwäſche wurden nach dem früheren Etat auf Tit. V verreehnet, was auch die Direktion bei Aufstellung des Etats weiter angenommen hatte. Die andererseits Verrechnung empfiehlt sich aus Gründen der Gleichmäßigkeit der Etats in allen Abtheilungen. Die Ausgabe betrug efl. der Kosten für Tischwäſche: pro 1878 . . . 8 406 ℳ. 20 ℥. " 1879 . . . 8 445 " 73 " " 1880 . . . 8 655 " 20 " Hiervon gehen ab der Lohn und Beföhrigung für eine Näherin und Schuber (conf. Tit. I Pos. 15 und 30). bleiben 8 200 ℳ.
	500			Die Ausgabe betrug: pro 1878 . . . 2 238 ℳ. 87 ℥. " 1879 . . . 2 646 " 23 " " 1880 . . . 2 782 " 46 " Summe 7 666 ℳ. 56 ℥. oder pro Jahr 2 555 ℳ. 85 ℥. Hiervon ab: Ersparniß an dem Lohne für Wäſchfrauen nach der unmittelbar bevorstehenden Aufstellung einer Wäſchmaschine 400 " — " bleiben 2 155 ℳ. 85 ℥. oder rund 2100 ℳ.
			250	conf. Bemerkung zu Tit. III. Die Ausgabe betrug inf. der Kosten für Tischwäſche pro 1878 . . . 3 586 ℳ. 42 ℥. " 1879 . . . 1 741 " 13 " " 1880 . . . 1 762 " 13 " Hiervon entfallen auf Tischwäſche circa 250 ℳ.
			1 948	Die Ausgabe betrug: pro 1878 . . . 4 052 ℳ. 49 ℥. " 1879 . . . 3 876 " 73 " " 1880 . . . 4 096 " 33 " Summe 12 024 ℳ. 55 ℥. oder pro Jahr 4 008 ℳ. 52 ℥., oder rund 4000 ℳ.
			1 948	Die Ausgabe betrug: pro 1878 . . . 1 887 ℳ. 42 ℥. " 1879 . . . 1 906 " 77 " " 1880 . . . 2 151 " 89 " Summe 5 944 ℳ. 08 ℥. oder pro Jahr 1 992 ℳ. 03 ℥.
				Die Ausgabe betrug: pro 1878 . . . 267 ℳ. 73 ℥. " 1879 . . . 321 " 54 " " 1880 . . . 291 " 87 "

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag pro 1882/83 und 1883/84		Betrag nach dem früheren Etat pro 1879/80.	
			ℳ	₰	ℳ	₰
VIII.		Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel und Bibliothek Summe Titel VIII. per se.	1 000	—	720	—
IX.		Bauliche Unterhaltung Summe Titel IX. per se.	3 300	—	3 000	—
X.		Instruktionsreisen des Directors, der Lehrer und Werkmeister zum Besuche von Entlassenen u., zu verwenden mit Bewilligung des Landes-Directors Summe Titel X. per se.	600	—	600	—
XI.	1	Antheil der Böglinge am gelieferten Arbeitswerth	1 800	—	2 000	—
	2	Ankauf von Rohmaterialien für die Handarbeiten der Böglinge Summe Titel XI.	9 500	—	8 500	—
			11 300	—	10 500	—
XII.		Unterstützung der Entlassenen: a. aus dem Unterstützungsfonds 459,72 ℳ. b. „ Provinzialmitteln 1 040,28 „ Summe Titel XII. per se.	1 500	—	1 500	—
XIII.		Ausgaben für Landwirtschaft und Viehhaltung:				
	1	Arbeitslohn	300	—	450	—
	2	Ankauf von Sämereien, Stangen und Pflanzen	25	—	200	—
	3	Ankauf von Futter und Stroh	125	—	200	—
	4	Ankauf von Schweinen	500	—	300	—
	5	für Dünger	50	—	150	—
		Summe Titel XIII.	1 000	—	1 300	—

Titel		Mitbin jetzt		Bemerkungen.
		mehr	weniger	
		ℳ	₰	
	280	—	—	Dieser Titel ist in früheren Jahren meistens überschritten worden, obgleich nur die allernothwendigsten Anschaffungen gemacht werden konnten. Für Erweiterung der Bibliothek konnte fast nichts veranschlagt werden. Neben in der Kapelle der Irrenanstalt auch der Gottesdienst für die Blindenanstalt abgehalten wird, muß letztere Anstalt auch den natürlichen Antheil zur Abhaltung des Gottesdienstes entrichten, weshalb eine Erhöhung dieses Titels erforderlich ist. Die Ausgabe betrug: pro 1878 . . . 872 ℳ. 83 ₰. " 1879 . . . 722 " 73 " " 1880 . . . 717 " 59 "
	300	—	—	Von der Bezeichnung des Gebäudes sind unter Berücksichtigung des Neubaus für Reparaturen 1/2% berechnet. Die Ausgabe betrug: pro 1878 . . . 4 768 ℳ. 87 ₰. " 1879 . . . 6 973 " 51 " " 1880 . . . 3 151 " 29 " Die pro 1879 hervorgetretene Ueberschreitung ist durch Ausführung größerer Umbauten und Reparaturen entstanden.
	—	—	200	Die Ausgabe betrug: pro 1878 . . . 1 231 ℳ. 02 ₰. " 1879 . . . 1 612 " 59 " " 1880 . . . 1 844 " 68 "
	1 000	—	—	Die Ausgabe betrug: pro 1878 . . . 8 164 ℳ. 00 ₰. " 1879 . . . 8 838 " 27 " " 1880 . . . 11 116 " 52 " Summe 28 119 ℳ. 39 ₰. oder pro Jahr 9 373 ℳ. 13 ₰., nach 1500 ℳ.
	1 000	—	200	
	800	—	—	
	—	—	150	die Bemerkung zu Tit. II der Einnahme. Nach Verpachtung des Areals der Anstalt bleiben nur die Anlagen resp. die Ziergärten zu unterhalten, wofür 300 ℳ. ausreichend erscheinen.
	—	—	175	
	—	—	75	
	200	—	—	
	—	—	100	
	200	—	500	
	—	—	300	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag pro 1882/83 und 1883/84.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1879/80	
			ℳ	₰	ℳ	₰
XIV.		Zusammen:				
		a. Grundsteuer und Feuerversicherungsbeiträge	370	ℳ.		
		b. Porto	300	„		
		c. Erhaltung der Bänke	400	„		
		d. Für Schreibhilfe	150	„		
		e. Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	825	„		
			2 045	—	1 989	50
			2 045	ℳ.		
		Summe Titel XIV. per se.				
		Wiederholung der Ausgaben.				
I.		Für Befoldungen	28 055	—	26 037	50
II.		„ Beförderung	31 250	—	33 200	—
III.		„ Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	8 200	—	8 875	—
IV.		„ Reinigung	2 100	—	1 600	—
V.		„ Mobilien und Utensilien	1 500	—	1 750	—
VI.		„ Heizung und Beleuchtung	5 950	—	7 898	—
VII.		„ Krankenpflege und Arznei	300	—	300	—
VIII.		„ Kirchen- und Schulbedürfnisse, Unterrichtsmittel und Bibliothek	1 000	—	720	—
IX.		„ Bautische Unterhaltung	3 300	—	3 000	—
X.		„ Instruktionreisen des Direktors, der Lehrer u.	600	—	600	—
XI.		„ Handarbeiten	11 300	—	10 500	—
XII.		„ Unterstützung der Entlassenen	1 500	—	1 500	—
XIII.		„ Landwirtschaft und Viehstandhaltung	1 000	—	1 300	—
XIV.		„ Zusammen	2 045	—	1 989	50
		Summe der Ausgaben	98 100	—	99 270	—
		Schluß des Etats.				
		Die Gesamt-Einnahme beträgt	98 100	—	99 270	—
		„ „ Ausgabe „	98 100	—	99 270	—
		Balancirt.				

Mit hin jetzt		Bemerkungen.	
mehr	weniger		
ℳ	₰	ℳ	₰
		Die Ausgabe betrug: pro 1878 . . . 2 030 ℳ. 80 ₰.	
		„ 1879 . . . 1 973 „ 88 „	
		„ 1880 . . . 2 647 „ 35 „	
		Dieser Titel überträgt sich von Jahr zu Jahr.	
55	50	—	—
2 017	50	—	—
—	—	1 950	—
—	—	675	—
500	—	—	—
—	—	250	—
—	—	1 948	—
—	—	—	—
280	—	—	—
300	—	—	—
—	—	—	—
800	—	—	—
—	—	—	—
—	—	300	—
55	50	—	—
3 953	—	5 123	—
—	—	1 170	—
—	—	1 170	—
—	—	1 170	—

Genehmigt in der Plenar-Sitzung des 27. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 23. November 1881.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz.
Wilhelm Fürst zu Sied.